

CANADA

ISSN 1182-3100

Newspaper serving the German Speaking Communities
Journal de la communauté germanophone

If undelivered, please return to:
Si non réclamé, prière de retourner à

Das Echo, PO Box 27
Pointe-Claire, QC, H9R 4N5
Newspaper is printed in Ontario



Die Zeitung für Deutschsprachige in Kanada und USA



Nummer 49/299/ 29. Jahrg.

THE LARGEST NATIONWIDE GERMAN LANGUAGE NEWSPAPER IN CANADA

Mai 2007 / \$3.50

Diesen Monat im Echo:

- S. 4: Herzog: Gesetze werden von der EU vorgeschrieben
- S. 5: WASG und Linkspartei einig
- S. 6: Lob für die Tagesmütter-Initiative von Ursula von der Leyen
- S. 7: Fährt DaimlerChrysler auf Magna ab?
- S. 8: Euro auf dem höchsten Stand der Geschichte
- S. 9: Unternehmenskultur: Hallo, sag doch du zu mir
- S.12: Deutschkanadischer Kongress veranstaltet Germanica 2007
- S16: Deutsche Druckmaschinen für Kanadas größte Zeitung
- S17: John. G. Diefenbaker-Preis für Arthur Benz
- S.22: Kan. Skatmeisterschaft im Chantecler Resort Hotel
- S.25: Das ZDF verfilmt die größte Schiffskatastrophe aller Zeiten
- S.26: 175 Jahre Wilhelm Busch Vater des Comics und des schwarzen Humors
- S.27: Regula Wenger im Gespräch mit Buchautorin
- S.31: Wien wird Zwei-Millionen Metropole
- S.32: Die Natur ist der beste Arzt mit Peter Potschien
- S.33: Echo der Frau mit Christiana Schuldt
- S.34: Kurzroman: Eine Nacht voller Leindenschaft
- S37: Tim Wielandt ist Mister Schweiz 2007
- S38: Fußball bleibt spannend
- S39: Der Frühling bringt das Gute-Laune Hormon!



Astrid Harzbecker erobert die Herzen der Deutschkanadier in Montreal

Mit ihrem Charm und ihrer außergewöhnlichen Stimme verzauberte Astrid Harzbecker bei einem Konzert im Haus der Heimat viele Deutschkanadier. Der sympathische Volksmusikstar wurde gefeiert und umjubelt. Lesen sie mehr zu dem wundervollen Abend auf den Seiten 21 und 22. (Foto: Stefan Hiris)

Porsche erhält von BaFin freie Bahn bei Volkswagen

Hamburg (Reuters) - Porsche kann Volkswagen übernehmen. Der Sportwagenbauer erhielt am 30. April von der Finanzaufsicht grünes Licht für seine Offerte an die Aktionäre von Europas größtem Autobauer.

Der Preis ist zwar so niedrig, dass wohl nur wenige Aktionäre das Pflichtangebot annehmen werden. Branchenexperten halten es aber für möglich, dass die Stuttgarter an der Börse weiter VW-Aktien kaufen werden. Meldepflichtig wird das für Porsche erst bei Überschreiten der Schwelle von 50 Prozent, ein neues Pflichtangebot wird nicht fällig.

„Das hat Porsche geschickt gemacht“, sagte Analyst Jürgen Pieper vom Bankhaus Metzler. Sein Kollege Patrick Juchemich von Sal Oppenheim erklärte, er glaube nicht, dass Porsche VW kurzfristig übernehmen wolle: „Aber sie haben die Möglichkeit dazu.“ Porsche selbst gab nur vage Informationen zu seinen Absichten. Über die bereits bestehende Zusammenarbeit hinaus gebe es „keine Pläne hinsichtlich der künftigen Geschäftstätigkeit von Volkswagen“, heißt es in den Angebotsunterlagen. VW solle als selbstständige Gesellschaft fortbestehen. „Absichten der Bieterin über die Verwendung des Vermögens von Volkswagen bestehen nicht. Insbesondere gibt es keine Pläne, Volkswagen zu veranlassen, sich von Aktivitäten der Volkswagen-Gruppe zu trennen.“

In der Branche wird spekuliert, dass die Porsche-Beteiligung erst der Anfang für viel größere Vorhaben ist. Porschés einflussreicher Miteigner Ferdinand Piech, der auch Aufsichtsratschef von VW ist, plane die Schaffung eines Mega-Konzerns aus Volkswagen, Porsche und dem Lastwagenesellschaft von MAN und Scania, heißt es. Mit geschätzten 140 Milliarden Euro Umsatz und 450.000 Beschäftigten wäre das Piech-Imperium größer als jedes andere Autounternehmen.

Finanziell wäre Porsche durchaus in der Lage, VW zu übernehmen.

Merkel sieht USA beim Klimaschutz als Partner

Der Klimawandel, so heißt es im Entwurf, den die USA und die EU unterschrieben haben, erfordere dringende weltweite Maßnahmen. Dabei könne auch Atomenergie helfen, die Treibhausgase nicht ansteigen zu lassen. Gleichzeitig wurde eine vertiefte Wirtschaftspartnerschaft vereinbart.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sieht die USA als wichtige Verbündete im Kampf gegen den Klimawandel. „Es gibt die gemeinsame Basis, dass wir ein Problem haben“, sagte Merkel zum Abschluss des EU-USA-Gipfels in Washington. Bei ihren Gesprächen mit US-Präsident George W. Bush habe sie den Eindruck gewonnen, dass beide Seiten trotz unterschiedlicher Lösungsansätze „das Problem angehen wollen“.

Die gemeinsame Erklärung,

in der sich EU und USA zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen den Klimawandel bekennen, sei ein wichtiger erster Schritt. „Ich bin dankbar, dass das Problem benannt wird“, sagte die Kanzlerin im Garten des Weißen Hauses.

Der Klimawandel sei eine „globale Herausforderung“ und erfordere „dringende, nachhaltige weltweite Maßnahmen“, heißt es in dem Entwurf für zum Klimaschutz. Beide Seiten bekennen sich darin zu dem „Ziel, die Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre auf einem Stand zu stabilisieren, der gefährliche Menschen gemachte Einmischungen ins Klimasystem verhindert.“ Außerdem erkennen sie die Arbeit des Weltklimarats (IPCC) an.

Als Beispiele für Maßnahmen wurden die Förderung der Energieeffizienz, die Förderung erneuerbarer Energie und die Förderung emissionsarmer Koh-

le genannt. Auch Atomenergie könne „dazu beitragen, in den Ländern, die diese Option nutzen wollen, diese Ziele zu erreichen.“

Gemeinsam mit EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso unterzeichneten Merkel und Bush in Washington ein Rahmenabkommen zur vertieften transatlantischen Wirtschaftszusammenarbeit. Die Vereinbarung sieht vor, Handelshemmnisse abzubauen und den Aufbau eines gemeinsamen transatlantischen Markts voranzutreiben.

Bush sprach von einem „substantziellen Abkommen“, das dem Handel zwischen den beiden weltgrößten Wirtschaftsblöcken Auftrieb geben werde. Merkel sagte, die vertiefte Zusammenarbeit werde die Wettbewerbsfähigkeit der USA und der EU gerade angesichts der Konkurrenz aus den Schwellenländern verstärken.

INHALT

| | |
|------------------------|-------|
| Impressum | 02 |
| Politik | 03-06 |
| Wirtschaft | 07-09 |
| Lokales | 10-17 |
| Panorama | 19-26 |
| Bücherecke/Lieder | 27 |
| Küche/Rätsel | 28 |
| Heiteres/Bestellschein | 29 |
| Horoskop / Forum | 30 |
| Gesundheit | 32 |
| Echo der Frau | 33 |
| Leichte Unterhaltung | 34-35 |
| Junges Echo | 36-37 |
| Sport | 38 |
| Verschiedenes | 39 |

